

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 180.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 19. März 1883.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind aus dem Raum von drei Zeilen nicht übersteigend, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt** ein junger Mann, der als Kaufmann gelernt hat, sucht irgend welche Beschäftigung. Näheres in der Office des Blattes.

**Verlangt** ein junger Mann, der mit drei Jahren durchgehends tüchtig in der Wirtschaft ist und ein ruhiges Temperament besitzt, erhält eine gute Stelle gegen hohen Lohn wenn sie ihm beliebt. 113 Greer Straße.

**Verlangt** ein Kleidermacher, der zu kaufen gesucht. Näheres in der Office des Blattes.

**Verlangt** wird ein Mädchen in gelesenen der Wirtschaft ist und ein ruhiges Temperament besitzt, erhält eine gute Stelle gegen hohen Lohn wenn sie ihm beliebt. 113 Greer Straße.

**Verlangt** wird ein tüchtiges Mädchen das kochen kann und ein ruhiges Temperament besitzt, erhält eine gute Stelle gegen hohen Lohn wenn sie ihm beliebt. 113 Greer Straße.

**Verlangt** ein Dienstmädchen, welches nicht zu wahren braucht in der Office des Blattes.

**Verlangt** wird ein Junge, der mit Pferden umzugehen versteht. 423 Madison Avenue.

### Zu vermieten.

**Zu vermieten** ist ein Frontzimmer für eine einzelne Person oder ein Ehepaar passend. No. 31 Dougherty Straße.

### Zu verleihen.

**Zu verleihen:** 2,000 — 3,000 Dollar, aber nur gegen gute Sicherheit. Näheres in der Office des Blattes.

**English's Opernhaus.** Das größte und beste Theater in Indiana.

### 3 Abende.

Donnerstag, 22. März und einer Matinee.

**Charlotte Thompson.** Zur gefälligen Notiznahme

Meinen Freunden sowie dem Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich die von Jacob Haas, No. 233 Süd Delawarestr.,

gekauften Waaren, welche ich übernommen habe, ich werde dieselben zu billigen Preisen verkaufen und ich sowie mein Vorkäufer, Fritz Reis werden bestrebt sein, unsere Gäste auf's Beste zu bedienen.

Henry Coleman.

**Leopold Leppert Herren-Kleidermacher!**

No. 44 Virginia Avenue.

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen zur Nachricht, daß ich ein eigenes Geschäft etabliert habe, und Herren-Kleider nach Maß, nach dem neuesten Schnitt und in vorzüglicher Qualität liefere. Ich halte stets eine große Auswahl der besten, neuesten Stoffe und garantire billige und prompte Bedienung. — Um gel. Zutritt ditzend, gezeichnet

**Rail Road Hat Store.** 76 Ost Washington Str.

**Frühjahrs-Hüte und Kappen**

in großer Auswahl sind bereits angekommen.

**Billige Preise, Neelle Bedienung, Gute Waare.**

**Dr. A. FELDER,** Arzt, Wundarzt

— und —

**Geburtshelfer.** Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

**Sprechstunden** Von 8—10 Uhr Vorm. 1—3 Mittags. 6—7 Abends.

**Dr. Hugo O. Panzer** Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Office: 27 1/2 S. Delaware St.

Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.; 7—8 Uhr Abends.

Wohnung: 423 Madison Ave., Dr. War Geller's frühere Office, Ezechielshaus.

Sprechstunden: 1—3 Uhr Vorm.; 7—8 Uhr Abends. Telephon-Verbindung.

## Neues per Telegraph.

**Wetterausichten.** Washington, 19. März. Tennessee und Ohio: Regen oder Schnee, darauf wieder kälter Nordwind. Am Dienstag schönes Wetter.

**Genug.** Shawneetown, Ill., 19. März. Mayor Willpaugh kündigt an, daß die Ueberfluthungen daselbst seiner weiteren Unterstützung bedürfen.

**Feuer.** Lafayette, 19. März. Eigenberger's Mühle an Main Straße brannte heute Nachmittag nieder. Vier Ställe und drei anstoßende Häuser wurden ein Raub der Flammen. Schaden, \$30,000.

**Zu viel Wasser.** Yazoo City, Miss., 19. März. Greenwood und die ganze Tallahatchie-Gegend ist überfluthet. Die Pfläner in der Nähe des Yazoo-Rivers haben großen Schaden erlitten.

**Verunglückt.** Glendive, Montana, 19. März. Als gestern drei Männer den Yellowstone Fluß kreuzen wollten brach das Eis und die Drei ertranken.

**Ein neues Gesetz.** Hartford, Conn., 19. März. Die Legislatur von Connecticut hat ein Gesetz paßirt, wonach Fingerringe auf Staatskosten vom Sheriff begraben werden müssen. Im Falle aber die Leiche von Verwandten beerdigt wird, müssen die Anordnungen vom Sheriff getroffen werden.

**Selbstmordversuch.** St. Petersburg, 19. März. — Verkleideter, ehemaliger Postdirektor welcher schon einmal Selbstmord versuchte, hat nochmals probirt, sich durch einen Messerstich das Leben zu nehmen. Die Wunde ist gefährlich.

**Glauben nicht daran.** London, 19. März. Frische Parlamentsmitglieder, schenken der Erzählung von einem Angriff auf Florence Digby keinen Glauben.

**Allelei.** — In Louisville hat bereits die Bodensaison begonnen.

— Gestern, am 18. März wurden in mehreren Städten Amerikas, Versammlungen zum Zwecke der Erinnerung an die Pariser Commune abgehalten.

— Auf heute Abend haben eine Anzahl Bürger und Arbeiter New Yorks eine Gedächtnisfeier zum Andenken an den kürzlich verstorbenen Karl Marx, abgehalten.

— Die „St. Louis Tribune“ schreibt über Karl Marx:

„In ihm steigt ein seltener Mensch und einer der tiefsten Denker unserer Zeit nach einem Leben voll von Verfolgungen durch Machthaber, Rämpfen und Arbeit, kein bloßer Schwärmer, sondern ein gewaltiger geistiger Kämpfer für Menschenrechte ins Grab.“

— Benjamin Butler, der Gouverneur von Massachusetts ist ein Schlaumeier. In seiner Proclamation zur Abhaltung eines Buß- und Bettages am 23. März ermahnt er die Geistlichen nur, „das Wort Gottes“ an diesem Tage zu predigen nicht aber, wie sie das gewöhnlich zu thun pflegen, politische Reden zu halten. Schuster bleib bei deinem Zeissen.

— Es ist unethisch, den der Legislatur von Ohio vorgelegten Gesetzentwurf zur Abschaffung des Unterrichtes in deutscher Sprache, den Republikanern in die Schuhe schieben zu wollen. Der Antragsteller, Dr. J. von Cincinnati, ist zwar Republikaner, er wurde aber von all seinen Kollegen desavouirt, so daß der Vorschlag noch nicht einmal Aussicht hat, auch nur in Erwägung gezogen zu werden.

— Daß die Temperenzler wirklich Fanatiker sind und nicht die geringste Achtung vor menschlichen Rechten haben, zeigt eine im Staatssenat von Kansas angenommene Bill, welche bestimmt, daß Wirtschaften auf richterlichen Befehl hin ohne ordentlichen Prozeß und ohne den Wirth zu einer Verurtheilung vor Gerichtswesen zu verurtheilen, geschlossen werden können.

## Drahtnachrichten.

**Trauriges Ende einer Kindstau.** New York, 18. März. Im Italienviertel wurde heute schon wieder ein Mord verübt. Giuseppe Lucota hatte Kindstau. Er lud eine Anzahl Freunde zu sich, darunter die Gebrüder Antonio und Felicio Amon und Frank Alberto. Man trank und wurde betrunken. Ein Streit folgte und endlich gebrauchte man Messer und Kastrimeter als Waffen.

Als die Polizei ankam war Alberto bereits auf den Tod verwundet, denn der Galz war beinahe entzwei geschnitten, und an ein Aufkommen ist nicht mehr zu denken. Der Verwundete wurde ins St. Vincent Hospital gebracht und die beiden Amon wurden als die Thäter verhaftet. Sie waren ganz mit Blut bedeckt, und es stellte sich heraus, daß einer derselben mit zehn Messern bewaffnet war. Sie sagen jedoch, daß Alberto der Angreifer gewesen sei.

**Parrell.** New York, 18. März. Eine große Versammlung fand heute statt, um Vorbereitungen für den Empfang Parrell's zu treffen. Die Mitglieder der Vandiglia schlugen Dr. W. B. Wallace, die Mitglieder des Ordens der „Gibernians“ James Oliver zum Vorsitzenden vor. Wallace wurde gewählt und die Thier verließen den Saal. Darauf wurde ein Comité gewählt, um der nächsten Versammlung Vorschläge zu machen.

**Einbruch.** St. Louis, 18. März. Der Store von Morre & Kipp von Fortjute, Mo., wurde Donnerstag Nacht von Dieben erbrochen und aus dem Kassachirant wurden \$5,000 entwendet.

**Amerikanisches Wetter.** St. Louis, 18. März. Ein merkwürdiger Um Schlag im Wetter fand heute statt. Am Nachmittag fand das Thermometer auf 77 Grad und um 11 Uhr Nacht fand es unter dem Gefrierpunkt und 30 Grad Schnee bedeckte den Boden. Berichte aus Omaha und dem Nordwesten melden, daß das Thermometer unter Null, an einigen Orten sogar 17 Grad unter Null anseige.

**Sturm.** Chicago, 18. März. Den ganzen Tag über blies ein heftiger Wind aus dem Nordwesten. Viel Bauholz wurde in dem Hofen weggetrieben.

**Mord.** Williamsburg, Ky., 18. März. In einem Prostitutionshause kam es zwischen einem alten Manne, Namens Dowlall und einem jungen Manne, Namens James Rainwater zu einer Schlägerei. Ersterer wurde erschossen.

**Selbstmord.** Richmond, Va., 18. März. Benjamin Bates, 49 Jahre alt, schloß sich heute Morgen eine Kugel in das Herz. Er war ein Neffe von Edward Bates, der unter Präsident Lincoln Generalanwaltschaft war.

**Liebt die Weizen.** Milwaukee, Wis., 18. März. Ein prominenten Reizen zu Ophioth, Wis. erregte die Eifersucht der 16jährigen Annie Weisbroich nicht geringes Aufsehen. Das Mädchen heirathete vor zehn Tagen in Abwesenheit ihres Vaters den Rezer Baßmied, welcher schon früher mit einer Weisen verheirathet war und sich kürzlich von derselben scheiden ließ. Der Vater des Mädchens erhielt erst gestern bei seiner Rückkehr von der Handlungswiese seiner Tochter Kenntniß.

**Mord.** Boston, 18. März. Frau Carleton in Watertown, acht Meilen von hier wohnhaft, wurde gestern Abend um 8 1/2 Uhr im Corridor ihres eigenen Hauses ermordet. Um diese Zeit wurde die Hausthüre gezogen und Frau Carleton ging herab um zu öffnen. Nach einer Weile folgte die Tochter ihrer Mutter und als sie in den Vorplatz kam, fand sie die Leiche ihrer Mutter auf dem Boden liegen.

Der Gatte der Ermordeten, Edward Carleton, ein Schnappshändler, befand sich zur Zeit in Boston und traf erst nach Mitternacht in Watertown ein. Von den Mördern hat man keine Spur.

Die Ermordete war erst 30 Jahre alt, seit sechs Jahren verheirathet und hinterließ zwei Kinder.

**Zenes Minenunglück.** Braidwood, Ill., 18. März. Eine große Volksmenge umstand heute die Mine. Nur noch fünf Fuß Wasser sind auszubumpfen, und dann glaubt man alle Leichen herauszuholen zu können.

**Parrell.** New Orleans, 18. März. In Farantans Pavillon ertönten heute kurz vor Schluß der Vorstellung Feuerrufe. Eine Panik entstand und Alles drängte den Ausgängen zu. Das Feuer war schnell gelöscht, aber im Gedränge wurden zwei Männer und zwei Frauen, sowie ein Mädchen und zwei Knaben schlimm verletzt. Sie Alle mußten ins Hospital gebracht werden.

**Brand einer Schnapsbrennerei.** Cincinnati, 18. März. Die Brennerei von Pattison & Caldwell in Hamilton brannte nieder. Schaden \$75,000 — 100,000.

**Vier Unglückliche.** Denver, Col., 18. März. Charles G. Ballard früherer Cassier der Hauptbank von Syracuse beging gestern Abend hier Selbstmord.

L. G. Twarney, ein Engroschändler von Conditoreiwaaren erlitt heute beim Fischen.

Ein Mann Namens Mansfield, der mit seiner Frau in Red Cliff, unweit von Louisville wohnte, erschoss heute seine Frau und dann sich selbst. Ursache: Eifersucht.

**Der Kabel.** London, 18. März. Lady Florence Digby wurde gestern in Windsor von zwei als Frauen verkleideten Männern angegriffen. Ihr Kleid wurde an mehreren Stellen von Dolchen zerrissen, sie selbst aber erhielt keine Verletzungen. Sie ging an einer einsamen Stelle spazieren, als ein Mann auf sie zukam und sie fragte, wie viel Uhr es sei. Sie sagte, sie habe keine Uhr und obwohl der Mann Frauenkleider trug, erkannte sie ihn an dem rasierten Gesichte sofort als das was er war.

Erschrocken wollte sie sich entfernen, als sie sich plötzlich von zwei Männern angegriffen sah. Als sie die Dolche in deren Händen sah, verlor sie das Bewußtsein. So lag sie 1/2 Stunden in Ohnmacht. Ihre Rettung schreibt man ihrem St. Bernhardshunde zu, der sie vermittelst beschloß. Das Letzte, dessen sie sich erinnerte, war, daß einer der Männer eine Hand voll Erde ihr in den Mund schob. Als sie erwachte, fand sie Messerschnitte in beiden Handflächen. Ihr Kleid hatte an der Brust zwei Löcher. Eine fälschliche Korsettstippe hatte die Dolchspitze aufgehalten.

Die Dame hatte seit einiger Zeit öfters Drohbrieife erhalten. Einer der Männer trug ein grünes Kleid und einen großen Hut mit einem Schleier. Bis jetzt sind keine Verhaftungen vorgenommen worden. Man glaubt, daß die Männer während des Kampfes geblissen wurden.

**Alles ruhig.** Paris, 18. März. Der Nachmittag ging äußerst ruhig vorüber. In der Provinz sind ebenfalls nichts Besonderes vor. Kleine Versammlungen in St. Etienne und Roubaix wurden ohne Mühe aufgelöst. Am Abend wurden mehrere betrunkene Anarchisten verhaftet. Bei einer Versammlung von 5000 Sozialisten in Brasserie de la Paix fand eine Schlägerei statt. La Chapelle Joffroyne, Mitglied der Municipalität hielt der Commune eine Rede, und rief den Arbeitern sich zuweilender Demonstrationen zu enthalten. Jetzt um Mitternacht ist Alles ruhig.

**Parrell.** Paris, 18. März. Parrell ist hier angekommen.

**Dank ab.** London, 18. März. Byrne hat als Sekretär der Landliga abgedankt.

**Entgina dem Strid.** Dublin, 18. März. Rawles, der Abellnagel an dem Mord im Wodrig Park angeklagt, nach letzte Nacht im Kilmainham Gefängnisse an Epilepsie.

**Schiffsnachrichten.** New York, 18. März. Angel: City of Berlin von Liverpool.

**C. Maus Lager-Bier Brauerei.** Westende der New York Strasse.

**Deutsches Teppich-Geschäft!**

Tapeten und Teppiche in der größten Auswahl und zu den billigsten Preisen.

**Commercläden (Awnings) und Zelte.** Das größte und zuverlässigste Geschäft im Staate.

**HERMAN MARTENS,** No. 40 Süd Meridian Straße.

**Lacey's** feine Photographien. VANCE BLOCK.

**PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD CRACKERS.**

**C. F. Schmidt.** Brauer und Bottler

**LAGER-BIER.**

Süd-Ende der Alabama Straße. Indianapolis, Ind.

**Anderson County.**

**1878 Waterfill & Frazier 1878** SOUR MASH. INDIANAPOLIS. KENTUCKY.

**Kregolo & Whitsett, Leichen-Bestatter**

77 NORD DELAWARE STRASSE. Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt. Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**A. L. Wright and Co.**

**Teppiche, Tapeten, Oeltuche, Fenster-Vorhänge, Spitzen-Vorhänge, Polster-Waaren.**

**47 u. 49 S. Meridianstraße.** Wm. Amthor, Deutscher Verkäufer.